

ÖVF und verpflichtender Anbau von Zwischenfrüchten - Eignung und Aussaatdaten

Empfehlungen zum Anbau von Zwischenfrüchten im Gemüsebau

Der Anbau von Zwischenfrüchten ist in gemüsebaulichen Fruchtfolgen vielfach sinnvoll zur:

1. Verringerung der Bodenerosion,
2. Verbesserung der Bodenstruktur und bessere Befahrbarkeit
3. Erhöhung der Infiltration bei Regen
4. Förderung des Bodenlebens und Erhaltung der Bodenfruchtbarkeit
5. Unkrautunterdrückung („System Immergrün“)
6. Sowie zur Vermeidung von Stickstoffverlusten über den Winter
7. Erfüllung von Auflagen:

Für verschiedene Fruchtfolgen und Aussaattermine eignen sich unterschiedliche Zwischenfruchtarten und Mischungen. Generell sollten bei eher **früher Räumung im Jahr der Aussaat und früher Belegung** im folgenden Frühjahr **abfrierende Arten** bevorzugt werden. Bei einer **späteren Räumung der Fläche und späten Belegung** der Fläche im nächsten Jahr (ab M-April) sind **nicht abfrierende** Arten zu bevorzugen. Die folgende Tabelle gibt eine Übersicht über empfohlenen Zwischenfrüchte und Mischungspartner nach Fruchtfolge, Aussaattermin und Auflagen beim Greening.

	ZF freiwillig	ÖVF-Greening	ÖVF-Greening	ZF nach DüV-Vorgabe
Empfehlungen Gemüsebaubetrieb Saat bis A-September*	<p><u>Alle gemüsebaulichen Fruchtfolgen:</u> Rauhafer+Phacelia/Sudangras</p> <p><u>Fruchtfolge ohne Salate:</u> Mischungen mit Rauhafer, Alexandriner Klee, Buchweizen, Ramtillkraut</p> <p><u>Fruchtfolge ohne Kohl:</u> Ölrettich/Senf auch in Mischungen</p>	<p><u>Alle gemüsebaulichen Fruchtfolgen:</u> Rauhafer (z.B. 60%) + Phacelia (z.B. 40%) / (Sudangas (z.B. 60%) + Öllein (z.B. 40%)</p> <p><u>Fruchtfolge ohne Salate:</u> Rauhafer (z.B. 30%) Alexandriner Klee (z.B. 20%) Buchweizen (z.B. 40%) Ramtillkraut (z.B. 10%)</p> <p><u>Fruchtfolge ohne Kohl:</u> Rauhafer (z.B. 35%)+ Ölrettich (z.B. 30%)+ Sommerwicke (z.B. 35%)</p>	<p><u>Alle gemüsebaulichen Fruchtfolgen:</u> Rauhafer (z.B. 60%) + Phacelia (z.B. 40%) / (Sudangas (z.B. 60%) + Öllein (z.B. 40%)</p> <p><u>Fruchtfolge ohne Salate:</u> Rauhafer (z.B. 30%) Alexandriner Klee (z.B. 20%) Buchweizen (z.B. 40%) Ramtillkraut (z.B. 10%)</p> <p><u>Fruchtfolge ohne Kohl:</u> Rauhafer (z.B. 35%)+ Ölrettich (z.B. 30%)+ Sommerwicke (z.B. 35%)</p>	<p><u>Alle gemüsebaulichen Fruchtfolgen:</u> Rauhafer + Phacelia / Sudangras + Öllein</p> <p><u>Fruchtfolge ohne Salate:</u> Mischungen mit Rauhafer, Alexandriner Klee, Buchweizen, Ramtillkraut</p> <p><u>Fruchtfolge ohne Kohl:</u> Ölrettich/Senf auch in Mischungen</p>
Empfehlungen Gemüsebaubetrieb Saat bis M September *	<p><u>Alle gemüsebaulichen Fruchtfolgen:</u> Rauhafer/Grünroggen oder Roggen + Wicken</p> <p><u>Fruchtfolge ohne Salate:</u> _Landsberger Gemenge</p> <p><u>Fruchtfolge ohne Kohl:</u> Ölrettich/Senf auch in Mischungen</p>	<p><u>Alle gemüsebaulichen Fruchtfolgen:</u> Rauhafer (z.B. 60%) + Phacelia (z.B. 40%)</p> <p><u>Fruchtfolge ohne Salate:</u> Landsberger Gemenge</p> <p><u>Fruchtfolge ohne Kohl:</u> Ölrettich (z.B. 50%) Gelbsenf (z.B. 50%)</p>	<p><u>Alle gemüsebaulichen Fruchtfolgen:</u> Rauhafer + Phacelia</p> <p><u>Fruchtfolge ohne Salate:</u> _Landsberger Gemenge</p> <p><u>Fruchtfolge ohne Kohl:</u> Ölrettich (z.B. 50%) Gelbsenf (z.B. 50%)</p>	<p><u>Alle gemüsebaulichen Fruchtfolgen:</u> Rauhafer/Grünroggen oder Roggen + Wicken</p> <p><u>Fruchtfolge ohne Salate:</u> _Landsberger Gemenge</p> <p><u>Fruchtfolge ohne Kohl:</u> Ölrettich/Senf auch in Mischungen</p>
Empfehlungen Gemüsebaubetrieb Saat bis M Oktober*	<p><u>Alle gemüsebaulichen Fruchtfolgen:</u> Grünroggen</p>	---	---	<p><u>Alle gemüsebaulichen Fruchtfolgen:</u> Grünroggen</p>

Anforderungen an den Zwischenfruchtanbau im Gemüsebau

Zur Erfüllung von Greeningauflagen oder Vorgaben der Düngeverordnung gelten vielfältige Regelungen die in der folgenden Übersicht dargestellt sind:
Dünge- und förderrechtliche Vorgaben beim Anbau von Zwischenfrüchten:

	ZF freiwillig	ÖVF-Greening	ÖVF-Greening	ZF nach DüV-Vorgabe
	nicht Nitratbelastet (grün)	nicht Nitratbelastet (grün)	Nitratbelastet (rot)	Nitratbelastet (rot)
Verpflichtung	keine	5% der Gesamtbetriebsfläche als ÖVF	5% der Gesamtbetriebsfläche als ÖVF	Einsaat wenn Ernte Hauptkultur vor 1. Oktober und im Folgejahr keine Stilllegung
Aussaat bis	beliebig	30. Sep	30. Sep	Herbst
frühester Umbruchtermin	jederzeit	16. Feb	16. Feb	15. Jan
N Düngung nach Getreide	Leguminosenanteil < 50% = Düngung organisch oder mineralisch: 60 kg N ges bzw. 30 NH4-N bis 15. September	Leguminosenanteil < 50% = Düngung nur organisch: 60 kg N ges bzw. 30 NH4-N bis 15. September	nein nur organisch bei Beweidung mit Schafen (60 N-Gesamt/30 NH4) Weidetagebuch führen N Anfall berücksichtigen	nein außer bei Futternutzung im Herbst u. Leguminosenanteil < 50% dann 60 kg Nges. bzw. 30 NH4-N einbeziehen bei 20% Einsparung unter DBE für alle §13 Flächen)
N-Düngung nach Gemüse, Mais, Kartoffeln, u.a.	nein	nein	nein	nein
Sonstige Auflagen/Maßnahmen	keine	Düngen (nur org.), häckseln schlegeln erlaubt Pflanzenschutz verboten	häckseln schlegeln erlaubt Pflanzenschutz verboten	häckseln schlegeln erlaubt
Einsatz Festmist oder Kompost	ja aber als vorgezogene Düngung Anrechnung auf Kultur Frühjahr Sperrfrist 01.12.-15.01.	ja aber als vorgezogene Düngung Anrechnung auf Kultur Frühjahr Sperrfrist 01.12.-15.01.	ja aber als vorgezogene Düngung Anrechnung auf Kultur Frühjahr Sperrfrist 01.11.-31.01.	ja aber als vorgezogene Düngung Anrechnung auf Kultur Frühjahr Sperrfrist 01.11.-31.01.